

Statt "Re-Migration" intelligente genossenschaftliche Lösungen!

18.02.2024, 14:36 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *VDP e. V. Vorteile durch Potenzialentfaltung*

Bereits in den UN-Berichten (Brandt / Brundtland) wurde vor Jahren von **“Interdependenz”** gesprochen, der wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern. Inzwischen hat sich diese Situation eher noch verschärft: Der Migranten-Zustrom aus den Entwicklungsländern nimmt zu, die “Aufnahmebereitschaft” in den Industrieländern nimmt deutlich ab, droht sogar zu politischen Eskalationen zu führen. **Das “(Un-) Wort” des Jahres heißt “Re-Migration”** und die kommenden (Landtags-) Wahlen verheißen nichts Gutes. Statt Lösungen zu finden, werden politische “Profile” markiert. Lösungen? Nein, aber **viel Ungemach** deutet sich an.

Gibt es überhaupt Lösungen? Und wenn ja, wie könnten diese aussehen? Stellen wir zunächst fest, dass **“Migrationen” zwei Problemkreise haben:**

- **Einerseits** eine derzeit völlig hoffnungslose Wirtschaftssituation in den Herkunftsländern,
- **andererseits** zunehmender Widerstand gegen eine Integration - nicht nur in Deutschland.

Und gleichzeitig nimmt die Eskalation zu, weil keine wirklich überzeugenden Lösungen geboten werden.

Als überzeugend könnten (nur) Konzepte dienen, die eine **“interdependente”** Problemlösung bieten. Es bedarf also sowohl überzeugender (**wirtschaftlicher**) **Aufbau-Lösungen in den Herkunftsländern**, als auch entsprechender **“Qualifikations-Lösungen”** in den “Aufnahme-Ländern”. Solche Konzepte sind “interdependent”, wenn z.B. in Deutschland Migranten vorrangig qualifiziert würden, die sich bereit erklären, mit diesen Qualifikationen ihr jeweiliges Herkunftsland (unternehmerisch) zu unterstützen. ...

Mit dem Konzept **“Eine-Welt-Genossenschaften”** legt der **VDPGenoGo Beratungsverband für Genossenschaften und Kooperationen** ein Konzept vor, das diesen Kriterien entspricht. Dazu gehören z.B. folgende “Eckpunkte”:

- Vorrangige fachliche **und** (zugleich) unternehmerische Qualifizierung für Migranten, die bereit sind sog. **“Eine-Welt-Genossenschaften (EWG)”** zu gründen.

Als Qualifizierungs-Stellen gelten vor allem **Handwerksbetriebe (fachlich)** und **Beratungsverbände (Unternehmensführung, Genossenschaftsgründung und -entwicklung)**

Genossenschaften sind in den afrikanischen Ländern durchaus gut bekannt, es gibt sogar entsprechende Verbände. ...

Aber eine solche Lösung bedarf einer entsprechenden **politischen Begleitung**, denn solchen Migranten müsste z.B. zugesichert werden, dass sie:

- Zwischen Deutschland und dem Herkunftsland “pendeln” können,
- sowohl “fachlich” als auch “unternehmensbezogen” qualifiziert und begleitet werden.

Dies ist - grob skizziert - ein auf kooperativer Basis aufgebautes Lösungskonzept, das den richtigen Grundgedanken **“Interdependenz”** nutzt, um weitere politische Eskalationen zu vermeiden. **Es reicht einfach nicht mehr aus zu sagen, was man “nicht” will.** Es bedarf jetzt Alternativen, die für alle Gruppen nachvollziehbar sind, also **“interdependent”**.

- **“Eine-Welt-Genossenschaften (EWG)”** erfüllen diese Kriterien.

Vorteile durch kooperative Potenzialentfaltung - Erster Beratungsverband zur Förderung der Partnerschaft in Wirtschaft u. Gesellschaft mittels Koopera

Zur Großen Halle 15
Desau-Roßl 06844

Portrait

Erster Beratungs- u. Interessenverband in Deutschland speziell für Genossenschaften u. Kooperationen

Pressekontakt

VDP GenoGo Erster Beratungsverband für Genossenschaften u. Kooperationen (e.V.) Oranienbaumer Str. 1
06842 Dessau-Roßlau
Deutschland

Gerd K. Schaumann (Vorstand)

0340/2202424

info@menschen-machen-wirtschaft.de

www.vdp-genogo.de

News-ID: 1257956 • Views: 394 (Stand: 28.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1257956/Statt-Re-Migration-intelligente-genossenschaftliche-Loesungen.html>